

**In dem Verfahren
über
die Verfassungsbeschwerde**

der Frau W...,

- Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Bernhard Mathies,
Soltauer Allee 22, 21335 Lüneburg -

1. unmittelbar gegen

a) den Beschluss des Oberlandesgerichts Köln vom 11. Dezember 2017 - 7 U
106/17 -,

b) den Beschluss des Oberlandesgerichts Köln vom 6. November 2017 - 7 U
106/17 -,

c) das Urteil des Landgerichts Köln vom 21. Juni 2017 - 20 O 222/16,

d) die Mitteilungen der Rheinischen Versorgungskasse - Rheinische Zusatzver-
sorgungskasse -,

2. mittelbar gegen

die Satzung der Rheinischen Versorgungskasse

- Rheinische Zusatzversorgungskasse -

hat die 2. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts durch

den Richter Eichberger

und die Richterinnen Baer,

Britz

gemäß § 93b in Verbindung mit § 93a BVerfGG in der Fassung der
Bekanntmachung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473)
am 9. Mai 2018 einstimmig beschlossen:

**Die Verfassungsbeschwerde wird nicht zur Entscheidung angenom-
men.**

G r ü n d e :

Die angegriffenen Entscheidungen verletzen nicht den Anspruch auf effektiven

Rechtsschutz durch staatliche Gerichte (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 20 Abs. 3 GG). Zur weiteren Begründung wird insoweit auf den Beschluss im Verfahren 1 BvR 1884/17 vom heutigen Tag verwiesen.

Im Übrigen wird von einer Begründung nach § 93d Abs. 1 Satz 3 BVerfGG abgesehen.

2

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

3

Eichberger

Baer

Britz

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss der 2. Kammer des Ersten Senats vom
9. Mai 2018 - 1 BvR 216/18**

Zitiervorschlag BVerfG, Beschluss der 2. Kammer des Ersten Senats vom 9. Mai 2018 -
1 BvR 216/18 - Rn. (1 - 3), [http://www.bverfg.de/e/
rk20180509_1bvr021618.html](http://www.bverfg.de/e/rk20180509_1bvr021618.html)

ECLI ECLI:DE:BVerfG:2018:rk20180509.1bvr021618